

als Fließblatt verteilt 18.12.67



# An alle!

Go-in, Teach-in, Sit-in, SDS, Drittelparität, Ordinarienuniversität, Fachidioten – das ist ein Teil der zur Zeit gängigen Vokabeln, die aus bestimmten Richtungen als allgemeingültige Weisheiten feilgeboten werden und für den Außenstehenden die derzeitige Situation unserer Universität kennzeichnen. Die Vokabeln werden kräftig untermauert.

Am 20. November 1967 wurde die Vorlesung von Professor Carlo Schmid unterbrochen und gestört.

Am 21. November 1967 wurde Ähnliches in der Vorlesung von Professor Fetscher versucht.

Für den 24. November 1967 war eine Podiumsdiskussion vereinbart. Statt einer Diskussion wurden Anklagereden gehalten und von einem laufstarken Publikum akustisch begleitet.

Am 27. November 1967 folgte eine Teach-in genannte Szene vor dem Rektorat.

Am 6. Dezember 1967 wurde versucht, das Konzil der Universität mit Lärm unter Druck zu setzen. Konzilsmitglieder wurden körperlich behindert.

Am Nachmittag und Abend desselben Tages wurden ultimative Forderungen an den Senat gestellt, seine Sitzung wurde gestört, seine Mitglieder wurden umstellt und angepöbelt.

Dieses äußere Bild unserer Universität ist falsch. Unterdessen gehen die Vorlesungen, Übungen und Seminare fast ungestört weiter, auch wenn die Teilnehmer von Kommilitonen, die offenbar zum Teil die Mühen eines Fachstudiums scheuen, als Fachidioten apostrophiert werden.

Zahlreiche Mitglieder dieser Universität sind im Einverständnis mit dem Senat der Auffassung, daß gegenüber der Unsachlichkeit und Unwahrhaftigkeit der meisten Angriffe eine eingehendere Information als bisher erforderlich ist. Zu diesem Zweck sollen in zwangloser Reihenfolge diese Nachrichten aus der Johann Wolfgang Goethe-Universität erscheinen. Wir bitten um Mitarbeit.